

Inhaltsverzeichnis

**Einleitung: Heilige, Hexe und Mutter - der Frauenkörper
als Symbolträger im ausgehenden Mittelalter** 1

1 Der Beitrag der Medizin zur Destruktion des Hexenbildes

- 1.1 Veränderte Funktionen des Dämons. Eingriffe in die
Dämonologie bei Agrippa, Paracelsus und Weyer 15
- 1.1.1 Ärzte im Disput um die Wasserprobe 36
- 1.2 Erziehung statt Vernichtung 42
- 1.3 Die melancholische Frau als Opfer des Teufels 50
- 1.3.1 Die Pathologisierung der Hexe in der modernen
Psychiatriegeschichtsschreibung 57
- 1.4 Der Einsatz der Hysterielehre zur Entlastung der Hexen 60
- 1.5 Die Zersetzung des Virginitätsideals 66

2 Die Anatomie der »Hausmutter«. Mediziner und Theologen bei der Durchsetzung eines Frauenbildes

- 2.1 Geburtshilfliche Lehrbücher und protestantische Eheschriften ... 74
- 2.2 Die Humoralpathologie zwischen der Rechtfertigung weiblicher
Inferiorität und der Funktionalisierung des Frauenkörpers 79
- 2.2.1 Das Menstrualblut: Von der giftigen Frau
zur schutzbedürftigen Mutter 81
- 2.2.2 Das »Säugen« und die Internalisierung der Mutterpflichten 91
- 2.2.3 Der »weibliche Samen«: Vererbung und freie Gattenwahl 97
- 2.3 Uterozentrismus in der Medizin
und die Mutterschaft als weiblicher »Beruf« 104
- 2.4 Die Imaginationslehre als Hebel zur Domestizierung der Frau .. 110
- 2.5 Das »heylige Creutz« der Schwangerschaft
und die weibliche Leidensfähigkeit 124

3 Der Stellenwert des Hausmutterideals im Entwicklungsprozeß des bürgerlichen Frauenbildes

- 3.1 Gegensätzlichkeit und Gleichzeitigkeit
von Hexenbild und Hausmutterideal 136
- 3.1.1 Exkurs: Anmerkungen zur Erklärung der Hexenprozesse
als eines »Vernichtungsfeldzuges gegen Hebammen« 139
- 3.2 Sozialgeschichtliche Voraussetzungen des Hausmutterbildes ... 141
- 3.3 Die Frau als Hüterin der Tugend 156
- 3.4 Das Beispiel »von der gotfürchtigen und keuschen
Frauen Susannen« 164

4 Bilanz und Ausblick: Kontinuität und Wandel des Hausmutterbildes 169

- Zur Zitierweise 174
- Anmerkungen 175
- Literatur 211